



Ausgabe 3/15

SAUSENDER HEULER

HOGWARTS SCHÜLERZEITUNG



7 Knut

Montag, 19. Oktober 2015

Inkontinent oder Inkompetent?

Nerven und Windeln liegen blank in der zweiten Runde des Turniers

Was für ein Wechselbad der Gefühle! Am **Sonntag**, den 18.10., fanden sich um 20:15 Uhr wieder alle Hogwartsbewohner von Rang und Namen ein, um dem **Trimagischen Turnier** zu fröhnen! Ob aktiv oder passiv beteiligt – alles drängte sich in den **Ballsaal** und erwartete diesmal voller Spannung **Professor McWilliams** einleitende Worte zum Abend.

Schnell stellte sich heraus, dass es in der zweiten Runde um zwei beliebte Hoggi-Aktivitäten gehen würde. Im **Quiz** und im **Duell** würden sich die Champions körperlicher und geistiger Herausforderung stellen, wobei die **Professoren Blackbird** und **Strider** das Quiz betreuen würden und **Prof. Rig** und Prof. McWilliams die Duelle. Nach jeweils zwei Duellen bzw. Quizfragen würde jeweils die Kategorie gewechselt werden.

Nachdem Prof. Blackbird beinahe einem Herzinfarkt erlegen war,

weil Gryffindor-Champion **Miss Dream** kurzzeitig nahezu fluchtartig den Raum verließ, konnten schließlich die weiteren Regeln verkündet werden. Pro gewonnenem Duell bzw. beantworteter Quizfrage würde es je einen Punkt geben.

Im Lehrkörper schien die Aufregung diesmal sogar größer als im geneigten Schülerpublikum. So trug es sich zu, dass **Professor Horrible** ihre nervositätsinduzierte Blasenschwäche wirkungslos zu kaschieren versuchte, woraufhin aus dem Kollegium respektvoll eine Windel als Notlösung vorgeschlagen wurde.

Weitere Fragen zu jener Problematik konnten jedoch nicht mehr geklärt werden, da nun das erste Duell seinen Lauf nehmen sollte. **Miss Twain** und Miss Dream eröffneten die zweite Trimagische Runde mit einer spannenden Konfrontation. Verwirrung stiftete diesmal **Mackenzie**



Beim Duellerteil der zweiten Aufgabe sorgten die vielen Angriffszauber für Aufsehen.

Saint-James, die ihre Slytherin-Kandidatin ungeniert mit einem inbrünstigen „Axel!“-Schlachtruf anfeuerte. Es dauerte ein wenig, bis sich diese Verwechslung klären konnte. Miss Dream wiederum war dann nach der ersten Runde des Duells plötzlich wie vom Erdboden verschluckt, so tief war sie vom vorherigen Schockzauber Stupor im Duell getroffen worden. Stimmen wurden laut, die auf schwarze Magie spekulierten, woraufhin sich Miss Twain bereits gegen Anschuldigungen Richtung Slytherin verteidigen musste! Auf dem Höhepunkt des Tumults konnte schließlich nur noch Professor Horrible deeska-

lierend auf alle einwirken, indem sie fröhlich Popcorn verteilte und die tiefe Ohnmacht ihrer Schülerin erfolgreich ignorierte.

Glücklicherweise besinnete sich Miss Dream später doch wieder und es konnte weiter gehen. Das zweite Duell des Abends konnte **Miss Plivea** für sich entscheiden. Befremdliche Jubelstürme gab es daraufhin aus der blau gewandeten Ravenclaw-Fanecke (O-Ton eines euphorischen **Arachmeus Eruidan**: „ZEERSTÖÖRUUNG!“). Die Champions ließen sich dadurch jedoch nicht verunsichern und gingen in die erste Quizrunde. Dort bewies Miss Plivea erneut einen kühlen Kopf und konnte die

Fragen sicher beantworten.

Im weiteren Verlauf der zweiten Trimagischen Aufgabe kristallisierte sich so schnell eine Führung des Ravenclaw-Champions heraus. In den Quizfragen blieb sie ungeschlagen und konnte alle sechs Punkte dort für sich verbuchen. Allerdings sorgte auch Miss Huven aus Hufflepuff mit ihrer Duell-Premiere für offene Münder, da sie sogar die geübte Miss Twain zu besiegen vermochte. Doch Miss Twain gab natürlich ebensowenig auf und erreichte am Ende gemeinsam mit Miss Huven den zweiten Platz dieser Aufgabe. Kurz vor Ende des letzten Duells des Abends offenbarte sich dann ein wenig appetitlicher Aspekt aus Professor Rigs Innenleben, welcher laut Augenzeugenberichten gern hätte ein Mysterium bleiben dürfen. Vor Aufregung platzte diesem nämlich glatt die Hose und offenbarte so tiefe Einblicke die offensichtlichen Inkontinenzprobleme des Lehrers, welche nur notdürftig mit Windeln aus dem Amor-Fundus der Schule >

ingedämmt werden konnten. Glücklicherweise konnte diese verstörende Vorstellung ihres Hauslehrers Miss Huven nicht aus der Fassung bringen. Professor Woolsock empfahl für zukünftige Gelegenheiten und die Vermeidung ähnlicher Missgeschicke taktvoll eine Hose mit Gummizug. So fanden die letzten Duelle und Quizfragen ihr Ende und Miss Plivea sowie Miss Twain und Miss Huven konnten noch fleißig Punkte sammeln.

Miss Dream musste sich in der Konsequenz mit dem letzten Platz begnügen, gab sich aber im Exklusivinterview äußerst willensstark und entschlossen. „Ich glaube, dass gerade die Enttäuschung mich antreibt, weiter zu kämpfen und nicht aufzugeben! Aufgeben ist auf keinen Fall drin!“, verkündete sie entschieden und bewies damit, dass der Sprechende Hut sie zweifellos dem richtigen Haus zugeteilt hatte. Weiterhin dankte sie ihrer Hauslehrerin und ihrer Mitschülerin Joy Campbell für die viele Unterstützung und die Hilfe bei der Vorbereitung. „Ansonsten glaube ich, dass ich die gleichen Chancen habe wie alle anderen Champions auch!“, schlussfolgerte sie auf die Frage, ob sie für die letzte Runde noch Vorteile bei sich sähe. Wir drücken natür-

lich ganz fest die Daumen! Auch Miss Huven beeindruckte wieder mit geballtem Optimismus. Im Interview gestand sie, dass Ruhe und Konzentration während der Aufgabe ihre größte Hilfe waren und sie dadurch „wieder klar denken konnte“. Durch den Aufstieg auf den zweiten Platz in der Gesamtwertung zeigte sie sich nun auch sehr zuversichtlich! „Nächste Woche wird es hoffentlich noch besser!“, freute sie sich und fügte hinzu: „Ich gebe einfach mein Bestes.“

Der Sausende Heuler sprach natürlich auch mit Miss Twain und wollte wissen, was sie in dieser Runde vom ersten Platz abgehalten hat. Dazu führte sie an: „Ich bin und werde beim Fragen beantworten nie schnell genug sein. Und die einzige Frage, bei der ich schnell genug war, hat man mir ja aberkannt.“ Mit säuerlichem Unterton spielte Miss Twain hier auf einen Vorfall im Quiz an, bei dem undurchsichtige Antworten und Formulierungen auf eine Wiederholung hinausliefen. Trotz allem war kein Groll zwischen den Champions zu spüren und die Fairness und Sportlichkeit dominierte einmal wieder die Stimmung. Ob sie auf Grund des Kopf-an-Kopf-Rennens mit Miss Plivea nun nervöser wäre

als zuvor? „Nein, ich werde auch weiterhin so ran gehen“, stellte sie sofort klar. „Entweder man gewinnt, oder man verliert. Hauptsache, man hat Spaß.“

Wichtig war ihr außerdem eher der Fakt, dass sie ihr Haus Slytherin im Turnier durch Fairness und Professionalität gebührend vertreten möchte, damit dessen Ruf eine, laut Miss Twain dringend nötige, Verbesserung erfährt. Sehr löblich!

Die Gewinnerin des Abends, Miss Plivea, wirkte noch ganz überrumpelt von ihrem Sieg und feierte diesen erst einmal auf der Toilette, bevor sie zu einem Interview bereit war. Folglich war es auch nicht die fehlende Nervosität, die ihr diesmal zum Gewinn verholfen hatte. Auf die Frage des Heulers, welcher Grund sonst zu nennen wäre, erwiderte Miss Plivea ratlos: „Das weiß ich nicht. Ich hatte zu Beginn ziemlich Angst. Ich denke, ich hatte heute einfach Glück.“ Trotz ihres deutlichen Sieges in der zweiten Aufgabe sieht sie dem Finale allerdings trotzdem nicht gelassen entgegen. „Ich habe Alexandra gerade erst eingeholt“, sagte sie nüchtern. „Jetzt muss ich nochmal alles geben und sie überholen, auch wenn ich es allen hier genauso gönnen würde.“

Wieder einmal Harmonie und

Eintracht zwischen den Champions! Wir werden sehen, wie sich das angesichts des großen Finales noch ändern könnte!

Zu dem geheimnisvollen Hinweis auf die nächste Aufgabe („Bringen Sie nächste Woche Hirn, Zauberstab *und* Heiltränke mit!“) äußerten sich die Kandidaten wieder äußerst fantasievoll. „Ich glaube, die Professoren haben vielleicht eine Mischung aus Duell, Zauberquiz und gefährlichen Tieren oder Quidditch vorbereitet“, mutmaßte Miss Dream und fügte auf Nachfrage des Heulers hinzu: „Angst wäre an der Stelle unangebracht, aber ich bin trotzdem nervös – es geht ja um mein Haus und ich will dem alle Ehre machen.“ Auch Miss Plivea wagte sich an die Möglichkeit einer Konfrontation mit magischen Geschöpfen. „Ich habe nicht wirklich Angst, aber man weiß ja nie, was einen erwartet. Ich kann nicht aus dem Stegreif irgendwelche Angriffs- oder Verteidigungszauber von mir geben.“ Sie beteuerte aber, die Vorbereitungszeit daher auf jeden Fall sinnvoll nutzen zu wollen.

„Angst habe ich keine, ich bin nur ein klein wenig nervös“, gestand Miss Huven anschließend. „Ich könnte mir auch denken, dass wir für verschiedene Verletzungen Heiltränke benutzen



Auch bei der nächsten Aufgabe werden die Zauberstäbe der Champions wieder eine zentrale Rolle spielen.

müssen“, überlegte sie und eröffnete damit einen neuen, weit martialischeren Blickwinkel auf die Aufgabe.

Miss Twain hatte schon konkretere Gedanken ausgearbeitet, wie sie dem Heuler verriet: „Ich glaube, dass wir durch den Hinweis mit den Heiltränken selbst entscheiden müssen, welchen Zauber wir bei was anwenden würden.“ Sie führte außerdem ein Labyrinth als möglichen Inhalt der finalen Aufgabe an.

Wieder einmal bleibt es spannend – nicht nur auf Grund der Doppelspitze aus Slytherin und Ravenclaw! Die Verfolger sind nämlich auch nicht allzu weit weg und könnten das Feld noch komplett von hinten aufräumen! Seien Sie am nächsten Sonntag, den 25.10., um 20:15 Uhr also unbedingt wieder dabei, wenn es heißt: Grande Finale!